

RP-SERIE FRAUENBILDER (6)

# Erfahrenere Netzwerkerin

Vera Jentjens ist Chefin der „Grünoase“ in Osterath. Sie ist Mitglied bei Soroptimist Meerbusch und betreut ein Rosenprojekt. Ein Euro pro Rose geht an die internationale Hilfsaktion „Wasser für Afrika“.

VON HEIKE SCHOOG

Vera Jentjens (60), Chefin der gleichnamigen „Grünoase“ in Osterath, kennt sich aus mit Service-Clubs für Frauen. „Das sind ganz wichtige Treffpunkte, Treffpunkte, bei denen Frauen sich austauschen, voneinander lernen und sich gegenseitig stärken können“, sagt sie. Denn obwohl die Emanzipation durchaus fortgeschritten sei, sehe es in der Berufswelt oft anders aus. „Männer delegieren unangenehme Dinge gern an Frauen“, hat sie beobachtet. „Und Frauen springen meist zu schnell ein, stellen ihr Licht unter den Scheffel“, so die 60-Jährige. Sie sagt dies ohne Groll, nüchtern, fast abgeklärt. Sie selbst hat daraus eine ganz pragmatische Konsequenz gezogen: In ihrer „Grünoase“ beschäftigt sie nur Frauen und unterstützt sie darin, sich das nicht gefallen zu lassen.

Jentjens gehört zu den Gründungsmitgliedern des Meerbuscher Lady Circles. „Doch dort ist mit 45 Jahren Schluss“, berichtet Jentjens, sie hat sich deshalb zunächst im Bundesverband für Frauen in Beruf und Management Mönchengladbach engagiert, wollte aber gern wieder in Meerbusch aktiv werden. Über Kontakte aus Krefeld wurde sie auf den in Gründung befindlichen Meerbuscher Club der Soroptimist aufmerksam, und „das passte“.

Als ausgebildete Gärtnermeisterin mit Floristenprüfung betreut sie jetzt ein lokales Vorhaben, um auf das weltweite Wasserprojekt (Wasser für Afrika) von Soroptimist International im März aufmerksam zu machen. „Wir haben uns entschlossen, der Anregung aus Glückstadt zu folgen und ein Rosenbeet anzulegen, das nur aus Ro-



Vera Jentjens ist Gärtnermeisterin und spürt neue Trends auf, die sie in der „Grünoase“ auf 3000 Quadratmetern Verkaufsfäche präsentiert.

RP-FOTO: ULLI DACKWEILER

sen der Sorte Tantau besteht. Vom Erlös jeder Rose fließt ein Euro in das Wasserprojekt“, so Jentjens. Kontakt mit der Stadt hat sie bereits aufgenommen. „Möglicherweise bekommen wir ein Beet nahe dem neuen Bauhof, am Bürgerwäldchen“, sagt sie. Doch die Verwaltung müsse dies noch genau planen und dann entscheiden.

Jetzt wartet sie auf Rückmeldung von der Stadt, damit der Staudengarten rechtzeitig angelegt werden kann. Die Rosen, die eigens für dieses Projekt in Glückstadt gezüchtet

## INFO

### Der Wassertag

**Wer** Soroptimist Meerbusch  
**Wo** Forum Wasserturm, Rheinstraße 10  
**Wann** 22. März, Einlass 19.30, Beginn 20.30 Uhr,  
**Was** Albert Schweitzer. Ein Leben für Afrika  
**Karten** zum Preis von 8,50 Euro unter E-mail soroptimist-ki-no@gmx.de

werden, sollen künftig auch in allen Meerbuscher Gartencentern erhältlich sein – auch bei Jentjens.

Vera Jentjens führt den Betrieb gemeinsam mit Sohn und Schwiegertochter, wobei diese auch in Weeze, dem zweiten Teil des Familienbetriebs, als Produktionsstätte mitarbeiten.

„Wir haben jeweils die Betriebe unserer Eltern übernommen“, sagt Jentjens, die sich schwerpunktmäßig um neue Trends, Beratung, Seminare und die vier Auszubildenden im Betrieb kümmert.